



KOMMENTAR

Ralph Adameit über die Entscheidung für Gutperle als Golfplatz-Pächter

Vertrag muss gut formuliert sein

Applaus ist eher ungewöhnlich in einer Gemeinderatssitzung. Dass die Mitglieder des Golfclubs Rheintal die Räte dennoch damit bedachten, zeigte ihre Zufriedenheit mit der Entscheidung, für Gutperles neuen Golfplatz-Pächter zu stimmen. Der Ärger und die Enttäuschung, nicht selbst Pächter zu bleiben, scheint verfliegen. Bei aller berechtigten Kritik am Prozess der Bewerberauswahl – vor allem, was die Transparenz des Verfahrens betrifft – muss der Golfclub anerkennen, dass er finanziell nicht mithalten konnte. Die Differenz zwischen dem Gebot des Vereins und dem der Firma Gutperle für die Jahrespacht beträgt 117.000 Euro. Auf 50 Jahre gerechnet – so lange könnte die Laufzeit sein – ist das ein Betrag von 5,85 Millionen Euro, also knapp 3 Millionen für die Gemeinde. Darauf zu verzichten, ist in Zeiten knapper Kassen bei aller Wertschätzung der Vereinsarbeit und Vorleistungen des Golfclubs nicht zu vertreten. Daher gilt es nun für alle Beteiligten nach vorne zu sehen: Das Hauptaugenmerk muss nun der genaueren Ausarbeitung des Vertrags mit Gutperle gelten. Neben den naturschutzrechtlichen Aspekten muss klar formuliert sein, dass und wie der Golfclub auf dem Offtersheimer Golfplatz weiter zu ähnlichen Bedingungen wie bisher spielen kann.

**Golfplatz:** Warum die Gemeinderäte trotz des niedrigeren Angebots für die Firma Gutperle als neuen Pächter gestimmt haben

Weiterbestehen des Golfclubs für Rat wichtig

Von unserem Redaktionsmitglied Ralph Adameit

OFTERSHEIM. „Es wäre schön, wenn in jeder Sitzung genauso viele Besucher kämen“, sagte Bürgermeister Helmut Baust angesichts des Andrangs bei der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend, die vom Rathaus in den evangelischen Gemeindesaal verlegt worden war. Ein verständlicher Wunsch, doch es steht nun einmal nicht jedes Mal eine Entscheidung mit solcher Tragweite an wie die Frage, wer neuer Pächter des Golfplatzes wird. Den Zuschlag erhielt die Firma Gutperle, obwohl ihr Angebot für die Jahrespacht mit 207.000 Euro geringer ausgefallen war, als das vom Bewerber Weiland, der 234.000 Euro geboten hatte (wir berichteten). Mit der Entscheidung schienen die meisten Mitglieder des Golfclubs Rheintal, die die Sitzung verfolgten, zufrieden und applaudierten nicht nur bei Bausts Stellungnahme, sondern auch bei denen der Fraktionsführer, die wir aus zugewiesene wiedergeben. ■ **Dr. Tobias Ober (Freie Wähler):** „Es gilt, die Interessen eines Vereins mit einem Anteil von circa 150 Mitgliedern aus Offtersheim, die Interessen aller Mitglieder des Vereins und die Interessen der Offtersheimer Bevölkerung sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Die tatsächlich abgegebenen Angebote haben im Hinblick auf die Höhe der Pachtsumme für eine

positive Überraschung gesorgt. Die angebotenen jährlichen Pachtsummen überstiegen die erwarteten Summen zum Teil bei weitem. Ursache für die großen Differenzen dürfte die Tatsache sein, dass die Pachtpreise vieler Golfanlagen auf den Pachtzinsen für reine Ackerflächen beruhen. Wir sprechen uns einstimmig für das Angebot der Firma Gutperle aus, da es unserer Meinung nach den besten Kompromiss zwischen den zu erzielenden Einnahmen aus dem Pachtverhältnis, den geplanten Modernisierungen und der damit direkt verbundenen Außenwirkung der Anlage darstellt. Gleichzeitig hat die Firma Gutperle bei ihren beiden anderen Anlagen gezeigt, dass es auch ein Miteinander von Betriebsgesellschaft und Golfclub als eigenständigem Verein geben kann.“ ■ **Jens Geiß (CDU):** „Ich glaube, es wäre schwer vermittelbar, warum die Gemeinde auf Einnahmen verzichtet, die uns auch in Zukunft den Betrieb von Kindertagesstätten, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen ermöglichen. Ein Platz wie Offtersheim, der über Jahrzehnte gewachsen ist und nicht zu Unrecht als Juwel bezeichnet wird, benötigt eine nachhaltige Führung und keinen Spekulant. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass eine Betriebsrätschäfer der Firma Gutperle, unter der der Golfclub Rheintal nahezu wie bisher weiterbestehen



Dieses Schild dürfte in einigen Wochen ausgetauscht werden. Zwar darf der Golfclub Rheintal wohl weiter auf dem Golfplatz spielen, Betreiber der Anlage wird jedoch die Firma Gutperle sein. Die Ackerfläche gehört der Gemeinde und steht für eine eventuelle Erweiterung des Geländes zur Verfügung.

kann, der Weg ist, den man weiter gehen möchte. Der Golfclub kümmert sich um den kompletten Sportbetrieb und die Mannschaftsbelange sowie um die Jugendarbeit. Diese Konstellation möchten wir im Vertrag, der mit Gutperle geschlossen wird, verankert wissen.“ ■ **Jens Rüttinger (SPD):** „Nach Bekanntgabe der Ausschreibungsangebote und deren Ergebnisse waren wir, so glaube ich, alle sehr überrascht. Schnell war für uns als Fraktion klar, dass bei so einem großen finanziellen Unterschied an eine Verpachtung an den Golfclub Rheintal nicht zu denken war. Den Bürgern in Offtersheim wäre es schwerlich zu erklären, auf große Einnahmen zu verzichten, wo doch die Gemeinde andererseits vor großen Investitionen steht, welche teilweise kreditfin-

ziert werden müssen. Bei dem Konzept der Firma Gutperle konnte man nach der Vorstellung in nichtöffentlicher Sitzung den Eindruck gewinnen, dass hier der Verein in seiner jetzigen Ausprägung weitestgehend erhalten bleiben kann, während der Golfclub Rheintal im Konzept der Firma Weiland keine Überlebenschance hat. Insbesondere die Einbindung des Golfclubs muss im Vertrag mit Gutperle genauestens beschrieben sein, damit der Verein weitestgehend in seiner bisherigen Form weiterbestehen kann.“ ■ **Peter Pristl (FDP):** „Wir waren zu Beginn zu blauäugig, ein anderer Betreiber als der Golfclub Rheintal war für uns undenkbar. Daher hätten wir auch nie gedacht, dass wir eine sechsstellige Jahrespachtgebühr erzielen. Also muss nun die Einbin-

dung des Golfclubs der maßgebliche Faktor sein. Wir verzichten bewusst auf Mehreinnahmen, damit der Verein nicht zerschlagen wird.“ Einzig Gemeinderat Peter Wierer (SPD) stimmte gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung. „Die Gemeinde Offtersheim braucht jeden Euro und kann deshalb auf das beste Angebot – die übrigens alle als qualifiziert gewertet wurden – einfach nicht verzichten“, begründete er. Da ein Mitglied des Golfclubs Rheintal am 4. März noch eine Petition beim Landtag eingereicht habe, wie Bürgermeister Helmut Baust ausführte (wir berichteten), wurde das Abstimmungsergebnis um den Zusatz „vorbehaltlich der Entscheidung des Petitionsausschusses“ ergänzt.

► Kommentar

Die Polizei meldet

Containerbrand reißt Anwohner aus Schlaf

OFTERSHEIM. Aus bislang unbekannter Ursache geriet gestern Morgen in der Sandhäger Straße ein Sperrmüllcontainer in Brand. Um 4:45 Uhr ging der Brandalarm bei der Leitstelle ein. Der Freiwilligen Feuerwehrgesellschaft gelang es unter Verwendung von Löschschaum, den Container zu löschen, um 5:30 Uhr war das Feuer aus. Mit einem Lkw musste der Container zuvor aus dem Gefahrenbereich der umliegenden Wohnhäuser gezogen werden. Wegen der starken Rauchentwicklung wurden die Anwohner über Lautsprecherdurchsagen aufgefordert, die Fenster geschlossen zu halten. Die Brandursache ist noch unklar, das Polizeirevier Schwetzingen ermittelt. pol

Geschäftsleben

Floristik-Werkstatt feiert den Frühling

OFTERSHEIM. Auch wenn er in den nächsten Tagen etwas Pause macht: Der Frühling ist schon längst da. Die vielen Sonnenstrahlen der vergangenen Tage haben auch schon für eine bunte Blütenpracht gesorgt. Wer den Frühling in seiner ganzen floralen Breite erleben will – und das noch in gemütlichem Ambiente, der ist am Samstag, 22. März, in Ingeborgs Floristik-Werkstatt in der Luisenstraße 5 willkommen.

Von 8 bis 16 Uhr können sich die Besucher beim Frühlingstreffen an der großen Auswahl von Schnittblumen, Pflanzen sowie Oster- und Frühlingsgestecken und den neuesten Trends erfreuen und die bunte Vielfalt auch mit nach Hause nehmen. „Kurtis Verpflegungssoase“ im gemütlichen Innenhof versorgt die Besucher mit Kuchen, Kanapes und allerlei Getränken, so dass dort bei unterhaltsamen Gesprächen wieder gute Stimmung herrschen wird. Das beliebte Gewinnspiel rundet den Tag in Ingeborgs Floristik-Werkstatt ab. all

ANZEIGE

„weitere Fahrradhits“ zum Saisonstart 2014 - z.B.

- Conway MTB „Q MLC 829“ € 2499,95
Conway MTB MC 529 komplett mit STVO € 749,95
Gudereit Trekking „LC 15“ Edition € 449,95
MTB Felt Jugend „Q 24D“ mit Scheibenbremse € 349,00

Advertisement for radshop (bike.fun) featuring images of bicycles and contact information.

Evangelische Gemeinde: Gottesdienst mit Ehrungen am Sonntag

Doppelte Feierstunde

OFTERSHEIM. Das wird ein besonderer Gottesdienst, den die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 23. März, um 10 Uhr zelebriert. Zum einen feiert der Flötistenkreis, der den Gottesdienst mitgestaltet, sein 30. Jubiläum, zum anderen werden Johanna Heger und Hermann Anschütz, die beide Kirchenälteste waren. Heger hat die Frauenarbeit der Kirchengemeinde über Durststrecken hinweg lebendig gehalten und den Frauen Sonntag, die Osternacht und den Weltgebetstag mitgeprägt. Zudem hat sie den Förderverein initiiert und ihm zu seinem Wesen verholfen. Ihr zur Seite stand im Förderverein Hermann Anschütz. Er führt das Rechnungswesen, nicht nur im Förderverein, genauso in der Nachbarschaftshilfe und mancher Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde hervor, ein Flötistenchor, das sich sehen und hören lassen kann. Die Gemeinde wird langjährige Mitglieder auszeichnen und allen danken. Mehr als ein Jahrzehnt ehrenamtlicher Tätigkeit liegen hinter Johanna Heger und Hermann Anschütz, die beide Kirchenälteste waren. Heger hat die Frauenarbeit der Kirchengemeinde über Durststrecken hinweg lebendig gehalten und den Frauen Sonntag, die Osternacht und den Weltgebetstag mitgeprägt. Zudem hat sie den Förderverein initiiert und ihm zu seinem Wesen verholfen. Ihr zur Seite stand im Förderverein Hermann Anschütz. Er führt das Rechnungswesen, nicht nur im Förderverein, genauso in der Nachbarschaftshilfe und mancher Gruppe der evangelischen Kirchengemeinde hervor, ein Flötistenchor, das sich sehen und hören lassen kann. Die Gemeinde wird langjährige Mitglieder auszeichnen und allen danken. zg

KURZ NOTIERT

- Evangelische Kirchengemeinde. 14.30 Uhr Bibelgesprächskreis, 19.30 Uhr Patchworkgruppe, 20 Uhr Kirchenchor.
Katholische Kirchengemeinde. 17.30 Uhr Pfadfinder Mädchen.
Stiftung Bahnsozialwerk. Karten für die Fahrt nach Gredlingen am Samstag, 10. Mai, können bei Friedrich Müller, Ludwigstraße 8 in Schwetzingen, gekauft werden.
Gartenbauverein. Die Generalversammlung mit Neuwahlen findet am Samstag, 22. März, um 15 Uhr im Rose-Saal statt. Es gibt Kaffee und Kuchen. Die Mitglieder werden gebeten, sich an der Bestuhlung des Rose-Saals zu beteiligen. Die Helfer treffen sich zum Bestuhlen am Samstag, 22. März, um 10 Uhr.

Förderverein Christuskirche

Werner Weidner neuer Vorsitzender

OFTERSHEIM. In der Mitgliederversammlung des Fördervereins Christuskirche teilten die Vorsitzende Johanna Heger und der Kassenprüfer Hermann Anschütz mit, dass sie ihre Ämter aus Altersgründen vorzeitig zur Verfügung stellen und baten die Mitglieder nochmals um Verständnis. Nach dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes durch die 2. Vorsitzende Gabi Wolbaum und dem Kassenbericht des Kassiers Ernst-Michael Jaekel wurde dem Kassenvorstand einstimmig Entlastung erteilt. Für ihre neunjährige Tätigkeit als Vorsitzende und Gründungs-Initiatorin wurde Johanna Heger mit einem Präsent und Blumen gedankt. Durch Nachwahl wurde Werner Weidner als Vorsitzender und Elke Wiedler als weitere Kassenprüferin gewählt. Die Versammlung entschied noch über die satzungsgemäße Verwendung der dem Verein zur Verfügung stehenden Gelder für zweckgebundene Projekte. Im Jahr 2015 wird der Förderverein zehn Jahre bestehen. „Da wollen wir noch mehr Eigenwerbung betreiben und die gesamte Breite des Engagements des Vereins in diesen Jahren aufzeigen“, so der neue Vorsitzende Werner Weidner.

Förderkreis Wildgehege: Familienfest mit großer Tombola am 30. März / Spiele-Parcours, Lesezelt und Wildschweine-Fütterung

Auf zum „Frühlingserwachen“ im Heuweg

OFTERSHEIM. Der Förderkreis Wildgehege lädt am Sonntag, 30. März, von 14 bis 17 Uhr zum großen Familienfest, dem „Frühlingserwachen“, am Heuweg zwischen den Wildgehegen ein. Für Essen und Trinken sowie Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein. Die Höhepunkte des Festes werden eine Erwachsenen- und eine Kinder-Tombola sein, bei denen es tolle Preise zu gewinnen gibt. Eine Woche Nordsee-Urlaub und eine „Fossil“-Herrenuhr sind dieses Jahr die Hauptpreise. Wer bei der Kinder-Tombola Glück hat, kann sich über einen „Erlebnistag auf dem Reiterhof Blochmann mit Kutschfahrt“ freuen, wobei es noch viele andere tolle Sachen zu gewinnen gibt. Auch für die Kinder ist so einiges geplant. Dank der Unterstützung vom Jugendgemeinderat wird ein kleiner Spiele-Parcours aufgebaut. Nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Wissen über die Gehege wird gefragt sein. Im Lesezelt wird Conny

Rösch die Kinder mit spannenden Tiergeschichten in ihren Bann ziehen und um 15 Uhr heißt es dann wieder „Fütterung der Wildschweine“. Einnahmen für Erhalt der Gehege Die Einnahmen aus dem Verkauf von Essen und Getränken sowie aus der Tombola dienen dem weiteren Erhalt der Wildgehege. Die Arbeit hört nie auf. Die Zäune müssen stets kontrolliert und ausgebessert sowie die Unterstände erneuert werden. „Nachdem wir nun 14 Frischlinge haben, die zwar für lebhaftes Abwechslung im Gehege sorgen, aber in Kürze auch einiges an Futter benötigen werden, sind wir auf weitere Spenden angewiesen“, erklärt Förderkreis-Vorsitzende Ulrike Krause. Für das Fest sucht der Förderkreis noch fleißige Bäcker, „die uns mit eier- neten Kuchen spende, aber bitte keine Sahnetorten, unterstützen möchten“, so Krause. Abgegeben werden können die Kuchen am Tag des Festes, also am Sonntag, 30. März, ab



Dass gestern Waldarbeiter im Gehege waren, schien die Wildschweine nicht zu stören. Schließlich kann man sich an den frisch gefällten Stämmen prima reiben. BILD: ADAMEIT

13.30 Uhr direkt beim Pavillon zwischen den Wildgehegen. Übrigens hat der Hirsch inzwischen sein Geweih abgeworfen. „Er

hat seine Arbeit getan, und wenn wir Glück haben, werden bald Hirschkalber das Licht der Welt erblicken“, so Krause schmunzelnd. ukr